

04 Apothekenteam

4.1. Entwicklung

In öffentlichen Apotheken arbeiteten im Jahr 2017 insgesamt 17.001 Personen. Die Anzahl der in Apotheken Beschäftigten (inkl. der Apothekenleiter) steigt – wie die folgende Tabelle zeigt – stetig an. Insgesamt wurden von den österreichischen Apotheken in den letzten 10 Jahren 2.944 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das ist ein Zuwachs von rd. 21 %.

Die Apothekerinnen und Apotheker zählen in allen Untersuchungen zu den vertrauenswürdigsten Berufen.

Beschäftigte in Apotheken

	Apothekerinnen und Apotheker	Sonstiges Apothekenpersonal	Apothekenteam
2008	5.046	9.011	14.057
2009	5.160	9.440	14.600
2010	5.275	9.730	15.005
2011	5.385	10.038	15.423
2012	5.502	10.504	16.006
2013	5.589	10.423	16.012
2014	5.647	10.467	16.114
2015	5.742	10.609	16.351
2016	5.822	10.703	16.525
2017	5.867	11.134	17.001

4.2 Apothekerinnen und Apotheker

Von den 5.959 Apothekerinnen und Apothekern (Stand 31.12.2018) in öffentlichen Apotheken sind 24,9 % selbstständige Apotheker und 75,1 % angestellte Apotheker. Durchschnittlich sind rd. 4 Apotheker in einer Apotheke tätig.

Selbstständige und angestellte Apothekerinnen und Apotheker

	Selbstständige Apothekerinnen und Apotheker	Angestellte Apothekerinnen und Apotheker
2014	1.432	4.215
2015	1.454	4.288
2016	1.470	4.352
2017	1.476	4.391
2018	1.486	4.473

Entlohnungssystem

Die Pharmazeutische Gehaltskasse, das Wirtschafts- und Sozialinstitut der Apothekerschaft, regelt die Beschäftigung, Entlohnung und Arbeitsplatzsuche. Männer und Frauen werden gleich entlohnt.

Apothekerinnen und Apotheker bleiben besonders lange im Arbeitsprozess. Männer gehen im Durchschnitt erst mit 65 Jahren in Pension, Frauen mit 60 Jahren. Jeder Apothekenbetrieb entrichtet für seine angestellten Apothekerinnen und Apotheker einen einheitlich festgesetzten Betrag an die Pharmazeutische Gehaltskasse. Da

dieser Betrag unabhängig vom Alter des angestellten Apothekers entrichtet wird, gibt es keine Altersarbeitslosigkeit. Die Pharmazeutische Gehaltskasse entlohnt in 18 Gehaltsstufen direkt an die angestellten Apothekerinnen und Apotheker. Der Apothekenbetrieb zahlt eine Ausgleichszulage, Nachtdienste, Überstunden und freiwillig geleistete Zulagen direkt an seine Angestellten.

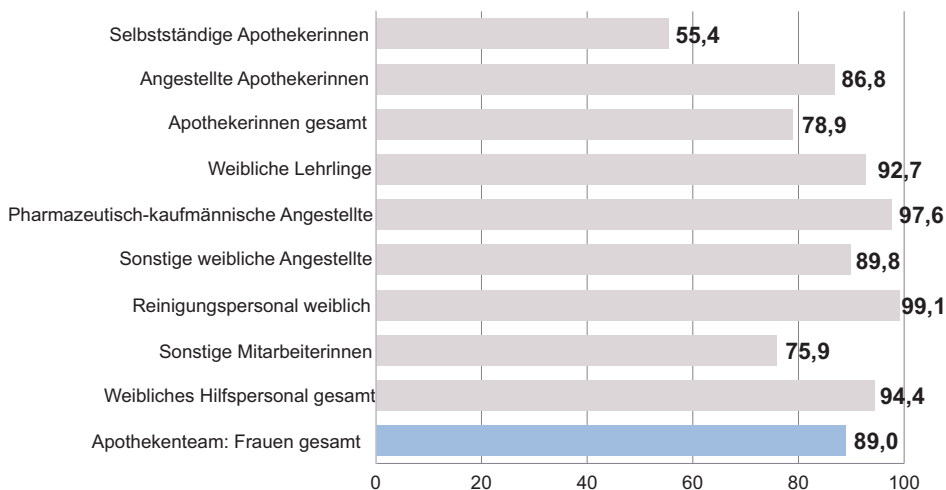
Frauen in der Apotheke

Die Apotheke ist weiblich, was auch die Fakten belegen. Der Anteil der Frauen ist in den letzten 20 Jahren stark gestiegen. Jede zweite Apotheke wird von einer Frau geführt. 86,8 % aller angestellten Apotheker sind Frauen. Frauen sind hervorragende Gesundheitsberaterinnen und auf Grund ihrer hohen sozialen und kommunikativen Fähigkeiten für den Beruf prädestiniert.

Der hohe Anteil an weiblichen Beschäftigten erklärt sich auch durch die Kombinationsmöglichkeit von Beruf und Familie. Viele Frauen passen das Ausmaß ihrer Arbeitsstunden flexibel der aktuellen Familiensituation an. Durch die moderne Teilzeitregelung sind Frauen kontinuierlich in den Arbeitsprozess integriert.

In Apotheken werden Frauen und Männer gleich entlohnt.

Frauenanteil des Apothekenteams in %



Apothekerinnen und Apotheker bleiben besonders lange im Arbeitsprozess.

Österreichische Apothekerkammer 2017

Teilzeitarbeit

Der Arbeitsplatz Apotheke ist attraktiv. Wer in einer Apotheke beschäftigt ist, kann das Ausmaß seiner Wochenarbeitsstunden weitgehend mitbestimmen. Die Apotheken bieten ihren Angestellten ein Arbeitszeitmodell mit Zukunft: die hoch qualifizierte Teilzeit. Sie beweisen, dass Teilzeitdienste nichts mit Billigjobs zu tun haben müssen. 81,6 % der Beschäftigten arbeiten freiwillig in Teilzeitdiensten. Der Volldienst angestellter Apothekerinnen und Apotheker beträgt 40 Stunden pro Woche. Bereits 45,8 % der angestellten Apothekerinnen arbeiten zwischen 8 und 24 Stunden pro Woche. Weitere 35,8 % arbeiten 25 bis 36 Stunden pro Woche.

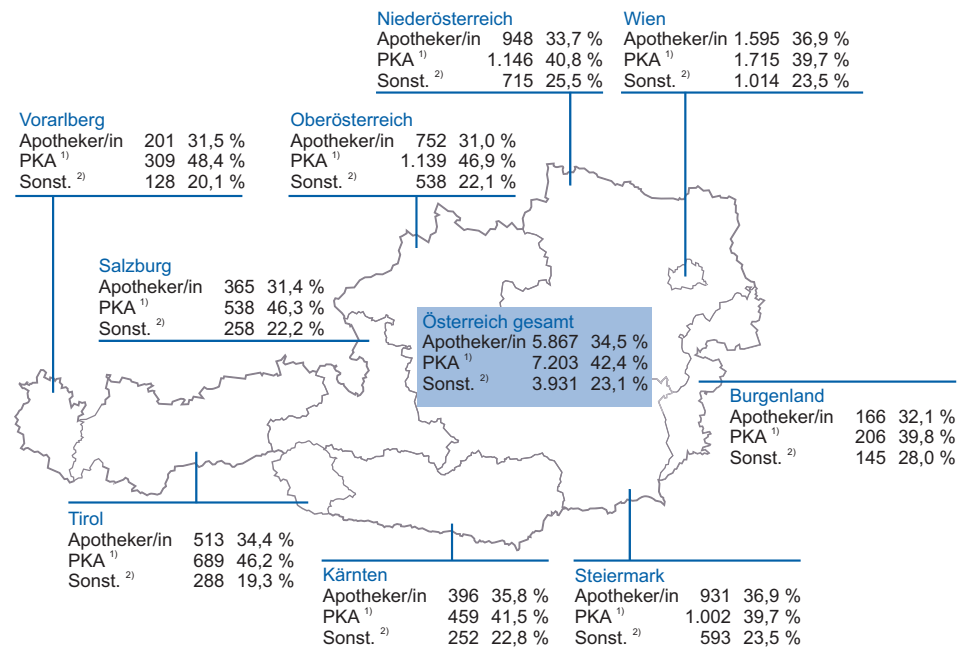
4.3 Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte

Die 11.134 Mitarbeiter ohne akademische Ausbildung (Stand 31.12.2017) sind zu 64,7 % Personen mit spezifischer Berufsausbildung (7.203 Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten oder geprüfte Apothekenhelfer inkl. Lehrlinge) sowie zu 35,3 % (3.931 Personen) Angestellte ohne oder mit anderer Berufsausbildung und sonstiges Hilfspersonal (Reinigungsdienst etc.).

	PKA ¹⁾	Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	Summe
2013	5.321	1.271	3.831	10.423
2014	5.455	1.234	3.778	10.467
2015	5.742	1.204	3.740	10.609
2016	5.698	1.212	3.793	10.703
2017	5.951	1.252	3.931	11.134

1) Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten

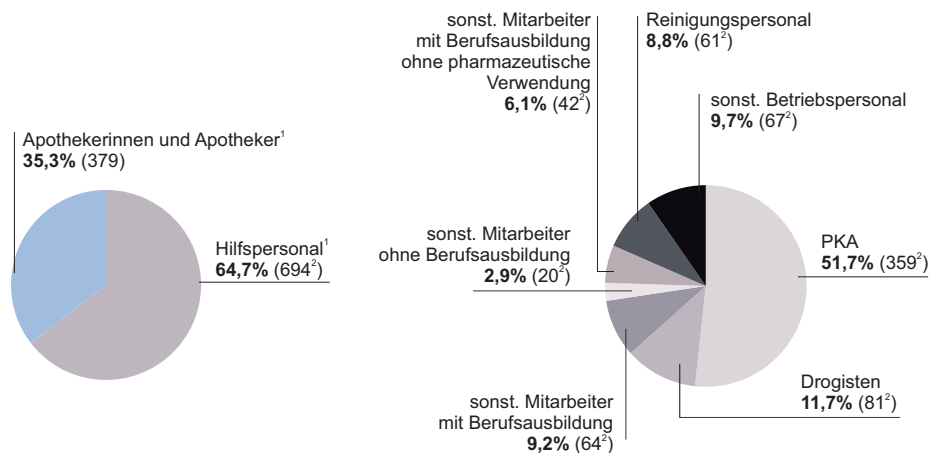
4.4 Apothekenteams in den Bundesländern



¹⁾ Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten ²⁾ Sonstiges Hilfspersonal (Reinigung, Büro etc)
 Österreichische Apothekerkammer; 2017- Zahlen teilweise hochgerechnet

4.5 Mitarbeiter in Krankenhausapotheken

In den 41 Krankenhausapotheken (Stand 31.12.2017) waren 1.073 Mitarbeiter beschäftigt, 35,3 % (379) davon waren Pharmazeuten.



¹⁾ Personal ohne Mitarbeiter der 5 Apotheken, die gleichzeitig eine öffentliche Apotheke betreiben

²⁾ Zahlen teilweise hochgerechnet
Österreichische Apothekerkammer, 2017

Krankenhausapotheker leisten einen wichtigen Beitrag zur richtigen und sicheren Anwendung von Arzneimitteln.

Krankenhausapothekerinnen und -apotheker sind Spezialisten, die mit ihrem breiten Wissen allen Berufsgruppen im Krankenhaus und nicht zuletzt den Patienten als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Durch klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen werden Medikationsfehler vermieden, Therapien optimiert und die Patientensicherheit erhöht.

Apothekerinnen und Apotheker leisten im Rahmen der klinisch-pharmazeutischen Betreuung und interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, vor allem Ärzte, dem Pflegepersonal und im direkten Kontakt mit Patienten, einen wichtigen Beitrag zum kosteneffizienten Arzneimitteleinsatz im Krankenhaus.

Krankenhausapothekerinnen und -apotheker informieren in Fortbildungsveranstaltungen im Krankenhaus über die richtige und effiziente Anwendung von Arzneimitteln. Sie unterrichten an Pflegeschulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten.

4.6 Arbeitsmarkt

Der zunehmende wirtschaftliche Druck auf die Apotheken macht sich auch am Arbeitsmarkt bemerkbar. Im Dezember 2018 standen 54 offenen Posten 182 stellenlose Apothekerinnen und Apotheker gegenüber.

In der Pharmazeutischen Gehaltskasse – dem Sozial- und Wirtschaftsinstitut der österreichischen Apothekerinnen und Apotheker – ist eine eigene unentgeltliche österreichweite Stellenvermittlung eingerichtet.

Apotheken bieten sichere und hochwertige Arbeitsplätze in Städten, vor allem auch in ländlichen Gegenden.

Arbeitsmarktsituation in Apotheken

	2015		2016		2017		2018	
	Stellenlose	Offene Stellen	Stellenlose	Offene Stellen	Stellenlose	Offene Stellen	Stellenlose	Offene Stellen
Jän.	155	34	181	47	168	31	196	42
Feb.	147	37	170	47	165	37	195	36
Mär.	129	44	167	36	158	30	191	41
Apr.	128	35	180	27	162	31	195	36
Mai	124	33	181	32	150	40	206	39
Jun.	119	29	170	26	148	37	194	34
Jul.	118	33	167	29	155	43	186	44
Aug.	116	28	168	28	153	44	175	40
Sept.	125	37	178	27	170	49	186	49
Okt.	145	39	178	25	181	46	187	52
Nov.	159	37	182	29	183	35	194	59
Dez.	157	37	173	26	184	37	182	54